

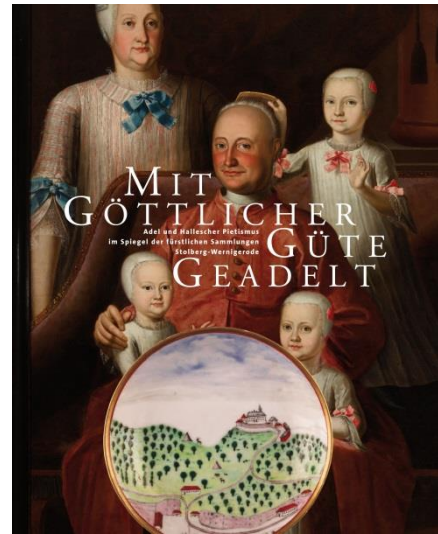


Mit göttlicher Güte geadelt. Adel und Hallescher Pietismus im Spiegel der fürstlichen Sammlungen Stolberg-Wernigerode.

Katalog zur Jahresausstellung der Franckeschen Stiftungen vom 19. Oktober 2014 bis 22. März 2015.

Hrsg. von Claus Veltmann, Thomas Ruhland und Thomas Müller-Bahlke.

Halle 2014 (Kataloge der Franckeschen Stiftungen, 31).
160 S., 128 Abb., 24,- €; ISBN 978-3-447-10256-8



Die Welt des hohen Adels im 18. Jahrhundert und die des Pietismus: prunkvolle Repräsentanz und sprichwörtliche Schlichtheit. Kann es da Gemeinsames geben? Der Katalog zur Jahresausstellung 2014 der Franckeschen Stiftungen widmet sich dem bisher kaum erforschten und äußerst vielfältigen Beziehungsgeflecht von Adel und Pietismus und stellt die Frage nach einem Typus des adeligen Pietisten.

Basierend auf der Sammlung der fürstlichen Familie Stolberg-Wernigerode zeigt die Ausstellung die Ambiguität der Lebenswelt des Grafen Christian Ernst zu Stolberg-Wernigerode (1691–1771) und seiner Familie zwischen barocker Prachtentfaltung und tiefer Religiosität im pietistischen Sinne. In dem wissenschaftlichen Begleitkatalog nähern sich die Autorinnen und Autoren dieser Thematik aus verschiedenen Blickwinkeln an und entwerfen so ein breitgefächertes Panorama adliger Kultur und christlicher Lebensführung, in dem Überraschendes und Unerwartetes zu Tage gefördert wird. Einem Überblick über Vielfalt und Entwicklung des Adels im mitteldeutschen Raum folgt eine Studie über die vielschichtigen Allianzsysteme und politischen Strategien einer der interessantesten und bislang wenig beachteten Gruppen innerhalb des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation – den Reichsgrafen. Hieran schließt sich ein dezidierter Blick auf die Grafschaft Wernigerode unter dem Ehepaar Christian Ernst und Sophie Charlotte an, die den Pietismus in ihrem Territorium einführten und ihn mit einem sozial-reformerischen Programm verbanden. Dass das Beziehungsgeflecht von Adel und Pietismus einen Einfluss entwickelte, der weit über den mitteldeutschen Raum hinausreichte, zeigen die nächsten beiden Beiträge nachdrücklich auf. So werden zunächst die pietistischen Verbindungen ins Königreich Dänemark und die immense Bedeutung der dorthin vermittelten pietistischen Adligen am Hof näher beleuchtet. Im folgenden Beitrag wird die bemerkenswerte politische Allianz von Adel und Pietismus zur Unterstützung des Protestantismus in Schlesien in den Blickpunkt gerückt. Den Katalog abschließen wird eine Untersuchung über das Projekt der pietistischen Adelserziehung im Königlichen Pädagogium in den Franckeschen Stiftungen, welches die enge Beziehung von adliger und pietistischer Lebenswelt noch einmal symbolisch betont.

Der Ausstellungskatalog ist reich bebildert und verfügt über ein Personen- und Ortsregister.



Inhalt

Geleitwort

Thomas Müller-Bahlke

Einleitung

Claus Veltmann

Adel in Mitteldeutschland im 18. Jahrhundert

Michael Hecht

Von Wernigerode bis Ebersdorf. Selbstverständnis und Repräsentation von Grafen und Herren in Mitteldeutschland

Vinzenz Czech

Christian Ernst und Sophie Charlotte zu Stolberg-Wernigerode als Begründer eines herrschaftlichen Pietismus in ihrer Grafschaft

Mareike Säck

„Vergnügte Einsamkeit, Verborgenes stilles Leben“. Christian Ernst zu Stolberg-Wernigerode und das Damenstift Drübeck

Thomas Grunewald

Christian Ernst zu Stolberg-Wernigerode, Dänemark und das pietistische Adelsnetzwerk

Thomas Ruhland / Claus Veltmann

„Weil Halle auch in dieser Gegend einigen gefährlich und verdächtig vorkommt.“

Das Zusammenwirken von Adel und Pietismus bei der Gründung der Gnadenkirche in Teschen

Thomas Müller-Bahlke

Adelserziehung und Pietismus – ein Widerspruch?

Andreas Pečar

Die Exponate

Raum 1: Die Grafen zu Stolberg-Wernigerode und ihre Sammlungen

Raum 2: Adlige Lebenswelten I: Luxus, Jagd und Standesleben

Raum 3: Von der Reformation zum Pietismus: Protestantische Religiosität und Kirchenregiment der Grafen zu Stolberg

Raum 4: Adlige Frömmigkeit im Kontext des Pietismus im 18. Jahrhundert: Das Beispiel der Grafen zu Stolberg-Wernigerode

Raum 5: Das familiäre und pietistische Netzwerk des Grafen zu Stolberg-Wernigerode

Raum 6: Adlige Lebenswelten II: Bildung, Wissen und Mäzenatentum

Raum 7: Adlige Ökonomie